Stadt=Theater. 24. März.

„Alma mater".

Schauspiel in 4 Akten von Victor Stephany.

Susi, des Korpsdieners Bär liebreizende, von allen Studenten verehrte Tochter, war ein braves Mädchen! Selbst in der verfänglichen Situation einer Büfettmamiell im Restaurant „Schimmer" hat sie sich ihre Tugend bewahrt. Doch als Georg von Bayer mit seiner sieghaften Frühlingskraft vor wenigen Semestern um ihre Gunst geworben, da flog ihm ihr Herz entgegen. Zwar nicht zum Heiraten, wohl aber zum Küssen und Kosen. Und „ihre Liebe bleibt rein!" Georg zieht hinaus in die weite Welt, und die trauernde Susi denkt als praktische Evastochter an die Zukunft, als sie dem um ihre Hand werbenden, biederen cand. Hermann Klein, einem Couleurbruder des Geliebten, zögernd das Jawort gibt. Nicht um der Liebe, sondern um der Versorgung willen. Das ist nicht hübsch von der kleinen Susi, aber es kommt noch schlimmer! Georg kehrt zurück; die Kandidatenwürde hat seiner Bauernnatur nicht geschadet und wonneberauscht stürzt Susi in seine Arme. Sie besucht den Geliebten in später Stunde auf seiner Bude, um einmal ganz glücklich zu sein. Der eifersüchtige Klein hat ihre Schritte bewacht, er dringt bei Georg ein, findet aber das Nest leer, denn die Kleine hat sich in einen Nebenraum geflüchtet. Der akademische Othello fordert von dem Don Juan sein Ehrenwort, daß er kein Mädchen bei sich habe und gesteht dem Freunde seine Liebe zu Susi. Um die Geliebte nicht zu kompromittieren, gibt Georg sein Wort. Das war anständig und gemein zugleich! Die Reue folgt auf dem Fuße und Susi hat ihre liebe Not, bis sie mit heißen Liebkosungen die Gewissensbisse verscheucht hat. Aber es gelingt ihr: Wenn der Vorhang fällt, dann führt der sieghafte Jüngling die Braut seines Freundes „in das Sonnenland der Liebe". Das ist ganz gemein! Einige Tage später: Großer Kommers. Höchst leichtfertiger Weise treffen sich die beiden Sünder im Zimmer neben der Kneiptafel. Klein überrascht sie. Schwere Säbelforderung unausbleiblich! Der sieghafte Held spielt dabei eine traurige Rolle, er läßt sich das Band von der Brust reißen und hört auch den Sermon geduldig an. Im letzten Akt ist überhaupt nichts mehr mit ihm anzufangen. Zerknirscht, von den Qualen des Gewissens gefoltert, als gebrochener Mann schleicht er zum Mensurboden. Doch ehe er seinem Gegner gegenübertritt, bekennt er seine Schuld und erklärt sich für satisfaktionsunfähig. Dem aus dem Korps Ausgestoßenen, von allen Verlassenen, naht sich Klein=Susi. Draußen braust der Frühlingssturm. Zum Leben reicht weder die Liebe noch der Mut der beiden. Und so gehen sie denn, während die Sonne des Pfingstsonntagmorgens verheißungsvoll heraufleuchtet und das Läuten der Glocken zu neuem Leben mahnt, zusammen in den Tod. Das ist zwar überflüssig, aber recht rührend! So weit der Inhalt! Eine Kritik erübrigt sich eigentlich. Man sieht: der Verfasser ist nicht umsonst lange Zeit (früher in Leipzig, jetzt in Hamburg!) bei der Bühne; er hat sich die bühnenwirksamen Momente der „Schlager" des deutschen Schauspiels der letzten Jahre wohl gemerkt und sich, von dem Grundsatz „Prüfet alles, das Beste behaltet", geleitet, von Meyer=Försters „Alt=Heidelberg", Hartlebens „Rosenmontag", Beyerleins „Zapfenstreich", und, soweit die Natursymbolik in Frage kommt, auch von Max Halbes „Strom" zusammengesucht, was zu seinem Studentenstück brauchbar erschien. Der Aufbau einzelner Szenen verrät einen geschickten Blick für Bühnenwirksamkeit, aber im ganzen ist doch auch die Technik des Stückes voller Gewaltsamkeit und Unbeholfenheit. Die Sprache ist manchmal von einfacher Schlichtheit und einer gewissen Natürlichkeit, meist aber voll gespreizter Gefühlslyrik und verlogenem Pathos. Einige humorvolle Lichter, die der Handlung aufgesetzt sind, wirken nicht übel; so ist die kleine, küßlustige „Kröte" Lore wirksam skizziert, und auch der alte Korpsdiener nicht ohne Farbe. Was Stephany zum akademischen Milieu brauchte, wie Kneip=, Mensur= und Kommentgebräuche, Studentenulk, Frühschoppenkonzert und Professorenreden, war billig zu haben. Wie denn überhaupt diese ganze „Alma mater" — selbst der Titel ist nichts weniger als glücklich — einen recht wohlfeilen Eindruck macht. Es reiht sich den übrigen Studentenstücken von zweifelhafter Güte würdig an und wird seine Schwäche, gleich „Im grünen Baum zur Nachtigall", „Frei ist der Bursch!", „Markomannen" usw. nicht lange im Licht der Bühne bloßzustellen brauchen.

Die Aufführung, die der Novität heute zuteil wurde, war nicht ausreichend auf den ehrlichen Ton flotten Burschenlebens gestimmt, der diese Studentenkomödien dem allgemeinen Verständnis näher bringt. Die Massenszenen, insbesondere die Mensur, entbehrten zu sehr eines glaubwürdigen Charakters, um nicht Gefahr zu laufen, als heitere Ingredienzen angesehen zu werden. Auch die Besetzung der ausschlaggebenden Rollen war nicht glücklich. Herr Kaufmann ist für schüchterne, jugendfrohe Menschenkinder ein vorzüglicher Darsteller, aber ein Tausendsassa, dem die Mädchenherzen zufliegen und die Kommilitonen um seiner sonnigen Ueberlegenheit willen hold sind, ist er nicht. Sein Georg glich viel eher einem zaghaften Musensohn, der sich zum ersten Mal eine „Studentenbraut" zugelegt hat, als einem sieggewohnten Eroberer auf dem Feld der Liebe. Er war nicht forsch, nicht männlich genug. Die verschiedenen Gefühlsschwankungen zeichnete der Künstler, dessen etwas zu helles Organ eine schöne Ausdrucksskala besitzt, sobald es sich um sentimentale Lyrik handelt, recht warm. War Herr Kaufmann für den Helden des Stückes zu jung, so erschien Herr Götz für den braven Klein schon reichlich angejahrt und war meist zu sehr geneigt, den Boden des bürgerlichen Schauspiels zugunsten eines donnernden Pathos aufzugeben. Wenn auch der blindverliebte Studiosus mit seiner idealen Anspruchslosigkeit ein Phrasenheld erster Güte ist, so braucht er doch seine Liebeserklärungen, Eifersuchts= und Zornestiraden nicht gar zu exaltiert in die Welt hinauszuposaunen. Auch Frl. Adolphi füllte ihre Rolle nicht vollkommen aus. Der kindliche Zug, der allen Mädchengestalten dieser sympathischen Künstlerin eigen ist, will für die liebedurstige, kluge Susi, die sich die Werbungen des grundehrlichen Klein um der gehofften Versorgung willen gefallen läßt, um gleich danach in schrankenloser Leidenschaft in den Armen des Andern zu liegen, nicht so recht passen. Auch die Schlußszene mit ihrer aufdringlichen Sentimentalität verlangt mehr Farbe in Ton und Geberde, als Frl. Adolphi dafür einzusetzen hatte. Die übrigen Rollen sind belanglos. Wirksam charakterisierte Herr Berend den alten Korpsdiener und sehr frisch, keck und ansprechend verkörperte Frl. Techen die unternehmungslustige Schwester Susis. Herr Alving deklamierte die verschiedenen Verse von Scheffel u. a., die der Autor dem übermütigen Leichtsinn Robter in den Mund gelegt hat, mit Geschmack. Um der „Alma mater" an Länge zuzusetzen, was ihr an Geist und Kraft fehlte, war die Zwischenaktsmusik damit betraut worden, das halbe Kommersbuch mit möglichst viel Gefühl herunterzuspielen. Also ein Begräbnis mit Musik! Otto Sonne.

Neues Theater, 24. März.

„Augen der Liebe".

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelmine v. Hillern.

„Schwiegersöhne."

Schwank in 3 Akten von E. E. Ritter.

Im Neuen Theater hat man sich neuerdings den Theaterdirektor aus dem „Faust"=Vorspiel zum Muster genommen und handelt nach seiner Maxime: „Wer Vieles bringt, wird manchem Etwas bringen." Doppel= und Tripel=Vorstellungen wechseln mit einander ab und stellen nicht nur an die Kräfte des Mauthner=Ensembles, sondern auch an die Aufnahmefähigkeit des Publikums hohe Anforderungen. So brachte uns auch der gestrige Abend zum Benefiz des so oft erprobten Liebhabers des Neuen Theaters, Herrn Wilhelm Nebel, zwei dreiaktige Stücke, eine Neueinstudierung des Lustspiels „Augen der Liebe" und eine Novität. Die „Augen der Liebe," Geburtsjahr 1878, muten uns heute mit der papierenen Sprache, in der die Personen dieser Komödie reden, schon ganz vorsintflutlich an. Aus echten Romanphrasen setzt sich der Dialog zusammen. Komtesse Priska sieht die Gedanken königlich auf der Stirne des Grafen Brunneck thronen und was dgl. Floskeln mehr sind. Aber die Tochter der Charlotte Birch=Pfeiffer versteht ihr Metier. Wilhelmine von Hillern war einst selber Schauspielerin und hat sich die Technik des Dramas mit großer Gewandtheit angeeignet. Kein Szenenwechsel erfolgt in den drei Akten und die Personen erscheinen stets wie gerufen, wenn sie zur Fortführung der Handlung nötig sind. Sie lauschen hinter einer Hecke und treten vor, wenn sie ihr Schlagwort hören, sie lassen sich in gewissen fatalen Situationen ertappen und reden sehr hübsch und rührend von dem, was in ihrer Brust vorgeht. Nach altbewährter Romanschablone steht dem schönen Manne, dem alle Herzen zufliegen und der natürlich die Leutnantsuniform trägt, und gar noch die Husarenuniform, ein häßlicher Mann gegenüber, der aber den schönen an Geist zehntausendfach übertrifft und schließlich auch die Braut heimführt. Man denke, die Braut des Leutnants, in dessen schöne Larve sie verliebt war, mit den Augen natürlich nur, nicht mit dem Herzen, denn das Herz entdeckt die schöne Seele des häßlichen Mannes und wird von Liebe ergriffen. Aber der Leutnant erhält trotzdem sein Komteßchen. Fifi, wie niedlich, ist sterblich in den schönen Offizier verliebt und benimmt sich so unwiderstehlich liebreizend, daß der Leutnant eine Figur von Stein sein müßte, wenn er nicht Feuer finge, zumal die kleine Fifi gar nicht wie Cousine Priska so hohe geistige Anforderungen an einen Bräutigam stellt. Kurzum, alles, was sich liebt, kriegt sich in dem Stück und es ist sehr erfreulich, das mitanzusehen, denn die Handlung ist mit Geschick aufgebaut und, wenn auch mit einer ganz unwahrscheinlichen Psychologie operiert wird, recht amüsant. Es werden zwar sehr gebildete Gespräche geführt, aber sie stören nicht weiter und bringen die Handlung nicht zum Stocken. Gespielt wurde das Stück, wenigstens von den Vertretern der Hauptrollen, ganz ausgezeichnet. Der Benefiziant Herr Nebel sah in seiner Uniform sehr vorteilhaft aus und lieh dem Husarenoffizier Graf Maroly seine charmante Liebenswürdigkeit. Er wurde durch einen Kranz und zahlreiche Blumenspenden ausgezeichnet und mit wohlwollendem Beifall geehrt. Fräul. Graben verhalf dem Stücke durch ihr reizendes Spiel als Komtesse Fifi zu einem vollen Erfolge. Sie bekundete an diesem Abend als naiver Backfisch ein schönes Talent, das noch manches für die Zukunft von ihr erhoffen läßt. Frau v. Oldershausen als Komtesse Priska stand nicht auf der Höhe ihrer sonstigen Leistungen. Herr Irwin als Graf Brunneck fand sich mit Geschmack in seine Rolle und wußte für sich einzunehmen, Herr Weber als Graf Steinbach, der Vater und Onkel der beiden Komtessen, konnte nicht besonders hervortreten.

Auf die „Augen der Liebe" folgte die Schwanknovität „Schwiegersöhne", deren Hauptvorzug darin besteht, daß sie Herrn Deutschmann Gelegenheit gibt, drei Akte hindurch auf der Bühne zu stehen, und zwar „im Vordergrund des Interesses". Herr Deutschmann gab den cholerischen Rentier Beyer, ehemaligen Heringshändler, mit einer so köstlichen Maske und mit so viel humoristischer Kraft, daß man höchlichst belustigt wurde und über die Handlungsarmut des Stückes gerne hinwegsah. Die Handlung des Schwankes besteht eigentlich nur darin, daß der Rentier seine Tochter einem Leutnant erst verweigert und dann wieder selber anträgt. Die Hauptsache ist in dem Stück die Schilderung des häuslichen Lebens des nervösen Rentiers, dessen Frau immer höher hinaus will und sich noble Schwiegersöhne wünscht, während der Mann von solchen nichts wissen will. Else Steinberg als Frau Beyer konnte gerade noch den Ansprüchen an ihre Rolle genügen. Frl. Graben als Tochter Lieschen machte ihre Sache wieder sehr hübsch, ebenso Frl. Tiersberg als kecker Junge Max. Herr Nebel als Journalist Beyer hatte wenig Gelegenheit, sein Können zu entfalten. Auch die übrigen Mitwirkenden, die Herren Voigt, Olden, Weber kamen wenig zum Spiel. Herr Keßler als Oberleutnant Müller hatte eine undankbare Rolle, mit der er nichts Rechtes anzufangen wußte. Der Besuch des Theaters war kein extra guter. Dr Ploch.

Kunst und Wissenschaft.

p. Hochschulnachrichten. Der Assistenzarzt von Professor Dr. Rille an der Klinik und Poliklinik für Syphilis und Hautkrankheiten der Universität Leipzig, Dr. Hans Hübner, ist vom 1. April 1905 ab zum Sekundärarzt für Hautkrankheiten am städtischen Krankenhaus in Frankfurt a. M. ernannt worden. — Die Privatdozenten an der Kgl. Bergakademie zu Berlin, Dr. Franz Peters und Dr. Hermann Mehner wurden zu a. o. Lehrern daselbst, ersterer für Elektrometallurgie, letzterer für Thermochemie, ernannt. — Der Physiker Professor Dr. Walter König an der Universität in Greifswald hat laut „Frkf. Ztg." den Ruf nach Gießen als Nachfolger von Professor Dr. P. Drude endgültig angenommen. — Der a. o. Professor der Geographie an der Universität Heidelberg, Dr. Alfred Hettner, hat den Ruf als Ordinarius an die Universität Breslau abgelehnt. — Amtlich wird bekanntgemacht: Der Privatdozent für pathologische Anatomie an der Universität Tübingen, Dr. Albert Dietrich, ist zum a. o. Professor ernannt worden. — Der Privatgelehrte Cornel v. Fabriczy in Stuttgart, einer der besten Kenner der italienischen Renaissancekunst, wurde, dem „Schwäb. Merk." zufolge, von der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen zum Ehrendoktor ernannt.

eh. Bühnenchronik. Zur Angelegenheit des Hoftheater=Neubaues in Weimar wird, entgegen anderweitigen Mitteilungen, der „Dorf=Ztg." von dort gemeldet, daß in den maßgebenden Kreisen nicht daran gedacht wird, das neue Theater auf einen anderen Platz als den des alten Theaters zu stellen, aus dem einfachen Grunde, weil nach den zu Recht bestehenden gesetzlichen Abmachungen von 1848 und 1854 das Land nur dann zur Kostentragung für den Neubau kronfiskalischer Gebäude verpflichtet ist bezw. herangezogen werden kann, wenn es sich um Ersatzbauten abgängig werdender Gebäude, also um Bauten für die gleichen Zwecke an der gleichen Stelle handelt. Nun ist aber das Land zu den Kosten des neuen Hoftheaters mit einem Beitrag von 400,000 M. herangezogen worden, die Wahl eines anderen Platzes ist damit also von vornherein ausgeschlossen. Daß die Sache so und nicht anders auch in den Hofkreisen aufgefaßt wird, beweist der Umstand, daß bereits der Platz für ein Interimstheater ausgewählt und vermessen worden ist, und zwar unter persönlicher Beteiligung des Großherzogs selbst. Das Interimstheater soll auf dem links der Ilm gelegenen Parkterrain zwischen dem Tempelherrenhaus und der russischen Kirche errichtet werden. Das alte Hoftheater wird so lange stehen bleiben, bis das Interimstheater fertig ist.

r. Kleine Mitteilungen. In Mailand ist Bildhauer Odoardo Tabacchi, Schöpfer zahlreicher Denkmäler in Italien, gestorben.

Predigt=Anzeigen.

Am Sonntag Oculi, den 26. März, predigen

Zu U. L. Frauen: vorm. 10 Uhr Konfirmation, Diakonus Grüneisen. (Motette) Kollekte für die Hallesche Bibel=Gesellschaft. Vorm. $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst in der Volksschule Friesenstraße, Hilfspred. Deißner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Oberpf. Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr Hilfspred. Deißner. Montag abends 6 Uhr Passionspredigt, Oberpf. Wächtler. Mittwoch vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, Diakonus Grüneisen. Nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Mädchen), Archidiak. Pfanne. Donnerstag vormittags 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, Diak. Grüneisen. Nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Knaben), Archidiak. Pfanne. Freitag abends 6 Uhr Passionspredigt, Predigtamts=Kandidat Roß. — **Zu St. Ulrich:** vorm. 10 Uhr Konfirmation, Oberpf. Wächtler. Vorm. $\frac{3}{4}9$ Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15 und nachm. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst, Oberdiak. Richter. Abends 6 Uhr Ders. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, Ders. Montag vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier, Oberpf. Wächtler. Mittwoch abds. 6 Uhr Passionspredigt, Diak. Heinke. — **Zu St. Moritz:** vorm. 10 Uhr Konfirmation, Diak. Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Superint. Saran. Abends 6 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier, Diak. Nietschmann. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, Derselbe. Abends 6 Uhr Lesen des 1. Teiles der Leidensgeschichte, Derselbe. — **Hospitalkirche:** vorm. $8\frac{3}{4}$ Uhr 2. Teil der Leidensgeschichte, P. Hachtmann. — **Laurentiuskirche:** vorm. 10 Uhr P. Wagner. Darnach Abendmahl, Ders. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Ders. Nachm.

Zur Konfirmation

empfehlen wir unsere gut gelagerten

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine

und machen auf die rassige Art und den fruchtigen, lieblichen Geschmack nachstehender Marken ganz besonders aufmerksam. Die Qualität dieser Weine dürfte den verwöhntesten Ansprüchen genügen.

Moselweine

	bei 12 Fl.	bei 30 Fl.
1902er Müdener	0,70	0,65
1902er Lieserer	0,95	0,90
1903er Enkircher Steffensberg	1,20	1,15
1903er Enkircher Hinterberg-Auslese	1,45	1,40

Rheinweine

	bei 12 Fl.	bei 30 Fl.
1899er Laubenheimer	0,70	0,65
1899er Oppenheimer	0,95	0,90
1899er Niersteiner	1,20	1,15
1899er Hahnheimer Knopf	1.45	1,40

Bordeaux-Weine

	bei 12 Fl.	bei 30 Fl.
1899er St Julien	0,95	0,90
1899er Chât. Citran	1,20	1,15
1899er Chât. Beycheville	1,45	1,40
1899er Chât. Larose	1,90	1,85

Zur Bowle: Obermoseler a Fl. 0.50, Faukeler a Fl. 0.60, Kaisersekt a Fl. 1,75, Rheinweinsekt a Fl. 2,25.

Imperial sec, cuvée speciale sehr angenehmer und bekömmlicher Rheinweinsekt, a Fl. **2,50,** bei 30 Fl. a Fl. **2,25.**

Ausführliche Preisliste gratis und franko zu Diensten.

Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050325058/fragment/page=0001
DFG

5 Uhr Hilfspred. Günther. Dienstag abends 8 Uhr bibl. Besprechung, Henriettenstr. 18. Mittwoch nachm. 2½ Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Wagner. Nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Hilfspred. Günther. Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst, P. Wagner. — **Stephanuskirche**: vorm. 10 Uhr P. Melnhof. Darnach Versammlung der konf. Töchter. Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Busch. Nachm. 5 Uhr Derselbe. Dienstag abends 8 Uhr biblische Gemeinschaftsstunde, Albrechtstr. 27. Mittwoch nachm. 2½ Uhr Prüfung der Konfirmanden, Hilfspred. Busch. Nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Melnhof. Freitag ab. 8 Uhr Passionsgottesdienst, Ders. (Kollekte für hilfsbedürftige Studierende der Theologie.) — **Pauluskirche**: vorm. 10 Uhr Konfirmation, P. Bach. Abends 6 Uhr Abendmahl, Ders. Mittwoch vorm. 10 Uhr Abendmahl, Ders. Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst, Ders. Donnerstag abends 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, P. Bach, Herderstraße 9p. — **Zu St. Georgen**: vorm. 8¾ Uhr Konfirmation der Mädchen, Hilfspred. Schwahn. Vorm. 10¼ Uhr Konfirmation der Knaben, Diak. Witte. Nach der Konfirmation Beichte und Kommunion, Ders. Nachm. 5 Uhr Vicar Theune. Nach der Predigt Beichte und Kommunion, Hilfspred. Schwahn. In der **St. Georgs-Kapelle**: vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst, Oberpred. Knuth. In der **Schule** am Böllbergerweg: vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Montag abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. Mittwoch nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden-Mädchen, Diakonus Witte. Freitag abends 8 Uhr Passionsstunde, Hilfspred. Hellmann. — Im **Paul Riebeck-Stift**: vorm. 10 Uhr Vicar Theune. — Im **Provinzial-Blinden-Institut**: Sonntag vorm. 10 Uhr Hilfspr. Hellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst, Ders. — **Domkirche** (ref. Gemeinde): vorm. 10 Uhr P. Hobbing. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Dompred. Beelitz. Abends 6 Uhr Missionsstunde, Konf.-Rat D. Göbel. Freitag, den 31. März, abends 6 Uhr 4. Passions-Gottesdienst, Derselbe. — **Johanneskirche**: vorm. 9 Uhr Konfirmation, Hilfspred. Henze. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, P. Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Faßmer. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier, Hilfspred. Henze. Dienstag nachm. 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Tischer. Mittwoch abends 8 Uhr religiöse Versammlung, Merseburgerstr. 32, P. Faßmer. Amtswoche vom 26. März bis 1. April, Ders. **Bergmannstrost**: nachm. 4 Uhr P. Tischer. **Siechenhaus-Stiftung**: vorm. 9 Uhr Gottesdienst. — **Diakonissenhaus**: vorm. 10 Uhr P. Jordan. — **Zu St. Bartholomäi** (Halle-Giebichenstein): vorm. 10 Uhr Konfirmation, Hilfspred. Rennewitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Meltzer. Nachm. 5 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, Hilfspred. Rennewitz. Amtswoche: Derselbe. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Ders. (Die Bibel-Besprechstunde fällt wegen des Passionsgottesdienstes aus.) — **Zu St. Petri** (Halle-Cröllwitz): vorm 10 Uhr Superint. Bethge. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst, P. Kunitz. Amtswoche: Superint. Bethge. Mittwoch abends 6 Uhr Passionsgottesdienst, Derselbe. — **Halle-Trotha**: vorm. 10 Uhr Konfirmation der Mädchen, Diak. Donath. Nachm. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl für Konfirmanden und Angehörige, Ders.

Garnisonkirche: Sonntag vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst und 11½ Uhr Kindergottesdienst, Divisionspfarrer Schneider.

Evang.-luth. Gemeinde: Sonntag vorm. 10 Uhr und 2½ Uhr Gottesdienst.

Evang. Stadtmission. I. Weidenplan 4. Sonntag abends 8 Uhr Evangelisations-Versammlung. Zutritt frei. Dienstag abends 8¼ Uhr allgemeine Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Versammlung. Sonnabend ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Männer-Versammlung. — II. Schmiedstraße 21: Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisations-Versammlung. Donnerstag abends 8¼ Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Homilie. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. 11 Uhr heil. Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Freitag abends 7½ Uhr Fastenandacht und Predigt.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9¾ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche): Ludw. Wuchererstr. 39: Sonntag vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Breidenbach. Nachm. 4 Uhr Predigt, Derselbe. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Zutritt frei für jedermann.

Bischöfl. Methodisten-Gemeinde: Harz 11. Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Evangelisations-Versammlung, Pred. F. Bröske. Dienstag abends 8½ Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Union Biblischer Gemeinen. Kl. Klausstr. 8. Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 8 Uhr Verkündigung des Evangeliums. Dienstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Regelmäßig öffentliche Versammlungen.

Wörmlitz: Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Böllberg: Sonntag nachm. 2 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Diemitz: Sonntag vorm. 9½ Uhr P. v. Stockhausen. Nachm 2 Uhr Kindergottesdienst.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Marien-Gemeinde. Ev. Mädchen-Verein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstraße 6. — Evang. Jungfrauen-Verein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 2. Donnerstag abends 8 Uhr Gesangsübung. — Jugend-Verein: Sonntag abends 8 Uhr im „Rosental“, Weidenplan 4.

St. Ulrich. Franckescher Jünglings-Verein: Sonntag abends 7½—9½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Diakonus Heintke. Evangelischer Jünglings- und Jugend-Verein: Sonntag und Mittwoch abends 8—9½ Uhr, ältere Abteilung Dienstag abends 8 Uhr Charlottenstraße 15, Oberdiak. Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Oberdiak. Richter. Abends von 7½—10 Uhr und Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Diak. Heintke. — Kirchengesangverein „Ulriciana“, Montag ab. 8¼ Uhr im „Stadtschützenhaus“, Oberdiak. Richter.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius u. Stephanus): Jünglingsverein: ältere Abtg. Sonntag abends 8 Uhr und Mittwoch abends 8½ Uhr Versammlung Henriettenstraße 18; jüng. Abtg. Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung Albrechtstr. 27 und Mittwoch abends 8½ Uhr Turnen in der Turnhalle der Volksschule der Hermannstraße. — Jungfrauen-Verein: ältere Abteilung: Sonntag abends 7 Uhr Henriettenstr. 34. — Missions-Nähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr Albrechtstr. 27. — Armen-Nähverein: Freitag nachm. 3 Uhr Albrechtstr. 27.

Paulus-Gemeinde. Jugend-Verein: Sonntag abends 8 bis 10 Uhr Sophienstr. 24. — Jungfrauen-Verein II: Montag abends 7 bis ½10 Uhr Herderstraße 9. — Jungfrauen-Verein I: Dienstag abends ½8 bis ½10 Uhr ebenda.

St. Georgen. Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. Kirchlicher Gesangverein: Jeden Dienstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauen-Vereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4—7 Uhr im Gemeindehause, II. Gruppe: Sonntag abends von 8—10 Uhr desgl. III. Gruppe: Donnerstag abends von 8—10 Uhr in der Kinder-Bewahranstalt I. Lehrlingsverein: Sonntag u. Mittwoch abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Nähverein: Am ersten Donnerstag jeden Monats von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Domkirche. Jugend-Verein: Sonntag abends ½8 Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Kleine Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein, ältere Abtg.: Dienstag abends von 7—9½ Uhr Domplatz 3. — Jungfrauen-Verein: jüngere Abtg.: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12. — Domkirchenchor: Freitag abends 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

Bibel- und Schriften-Verein: Dienstag, d. 28. März, abends ½9 Uhr Kl. Klausstraße 12, Vortrag; geschäftliche Bemerkungen. Jedermann herzlich willkommen.

Johannesgemeinde: Jünglings-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Streiberstr. 9, P. Tischer. — Dienstag abends 8 Uhr Jungfrauen-Verein, Südstraße 62, P. Faßmer. — Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauen-Verein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses“, P. Tischer.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins. — Montag nachm. 5 Uhr Versammlung des Elisabeth-Vereins.

Giebichenstein. Ev. Männer- und Jünglings-Verein: Sonntag abends 8 Uhr, Montag und Donnerstag ab. ½9 Uhr Versammlung, Pestalozzistr. 4. — Ev. Frauen- und Jungfrauen-Verein (jüngere Abtg.): Sonntag abds. 8 Uhr Versammlung, Pestalozzistraße 4.

Halle-Trotha: Sonntag abends 8 Uhr Konfirmanden-Abend im „Kaffeegarten.“

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche) Wuchererstraße Nr. 39: Sonntag abends 7 Uhr Stiftungsfest des Jungfrauen-Vereins. Freier Zutritt für jedermann.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Mittelmeerfahrt des deutschen Kaisers.

London, 25. März. König Eduard sandte an Kaiser Wilhelm nach Dover ein Telegramm, in dem er ihm seine Wünsche für eine glückliche Reise ausspricht. Der Kaiser drückte dem König telegraphisch seinen Dank aus.

Paris, 25. März. Der Chef des Marinebureaus für Telegraphie ohne Draht, Magne, ist nach Quessant bei Brest beordert worden, um bereit zu sein, falls der deutsche Kaiser sich auf der Vorbeifahrt der drahtlosen Telegraphie bedienen wolle. Wie das „B. T.“ meldet, haben auch die französischen Kriegsschiffe Befehl erhalten, sich während der Stunden, in denen die Vorbeifahrt erfolgen kann, nicht der drahtlosen Telegraphie zu bedienen. Diese anscheinend unbedeutenden Höflichkeiten haben einen gewissen symptomatischen Wert.

Civitavecchia, 25. März. Die kaiserliche Jacht „Hohenzollern“ mit der Kaiserin an Bord ist in Begleitung des „Sleipner“ und zweier italienischer Torpedoboote, die ihr bis nach Monte Argentario entgegengefahren waren, unter dem Salut der Geschütze hier angekommen und südlich vom Vorhafen zu Anker gegangen. Der deutsche Konsul begab sich sogleich an Bord. Der Himmel ist bedeckt, das Meer ist fast ruhig, die Stadt ist reich geflaggt, und eine freudig gestimmte Volksmenge bewegt sich am Strand und am Hafen entlang.

Das Gordon Benett-Rennen.

Paris, 25. März. Die Sportkommission des Automobilklubs von Frankreich entschied in ihrer Sitzung vom 24. d. M. offiziell, daß das Ausscheidungsrennen am 16. Juni und das Rennen um den Gordon-Benett-Pokal am 5. Juli stattfinden sollen. Da zahlreiche Anmeldungen zum Rennen um den Vanderbilt-Pokal im Jahre 1905 erfolgt sind, entschied die Kommission, daß die 5 Wagen, die dazu bestimmt sein werden, den Automobilklub Frankreichs zu vertreten, aus den Siegern bei dem Ausscheidungsrennen genommen werden.

Auslieferung eines Parlamentariers wegen Gotteslästerung.

Wien, 25. März. Im Abgeordnetenhause fand gestern dem „B. T.“ zufolge eine stürmische Debatte statt über den Antrag des Immunitätsausschusses auf Auslieferung des alldeutschen Abgeordneten Hauck, gegen den als Redakteur des „Alldeutschen Tagblattes“ die Staatsanwaltschaft auf Verlangen des Erzbischofs wegen eines Artikels über das katholische Altarsakrament und über die Hostie die Anklage auf Gotteslästerung erhoben hat. Die Sozialdemokraten sprachen sich für die Auslieferung aus, weil das Abgeordnetenmandat nicht mißbraucht werden solle, um sich der Verantwortung als Redakteur zu entziehen, und weil der Artikel geeignet sei, den katholischen Klerus zu provozieren. Im übrigen griffen sie die klerikale Partei an, weil diese durch ihre Denunziation die allgemeine Aufmerksamkeit auf den Artikel des kleinen „Alldeutschen Tagblattes“ gelenkt habe, und beschuldigten den Klerus, daß in Oesterreich noch immer eine Art Inquisition bestehe. Der klerikale Abgeordnete, Theologieprofessor Schöpfer, behauptete dagegen, die katholische Kirche sei gegen Angriffe in der Presse vogelfrei. Der alldeutsche Abgeordnete Bareuther antwortete: „Man hat die Stirn, die katholische Kirche in Oesterreich für vogelfrei zu erklären, in diesem katholischen Oesterreich mit einem zukünftigen katholischen Ferdinand, und das glaubt die gedankenlose Menge!“ Der Antrag auf Auslieferung Haucks wurde mit 136 gegen 32 Stimmen angenommen.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 25. März. In der einer englischen Gesellschaft gehörigen Baumwollspinnerei und Weberei Spasski u. Petrow zerbrachen Arbeiter wegen Nichterfüllung ihrer Lohnforderungen die Webstühle und zerschnitten die Treibriemen. Um der Zerstörung des Fabrikeigentums Einhalt zu tun, wurden Truppen herbeigeholt und die Fabriken geschlossen. Auch die mechanische Fabrik von Alexandrow wurde gestern geschlossen.

Sudscha (Gouvernement Kursk), 25. März. Die Bauerngemeinden des Kostornoanschen Bezirkes verweigern die Steuerzahlung für 1905.

Der Krieg in Ostasien.

Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan?

London, 25. März. Die Morgenblätter melden, daß letzthin nichtoffizielle Friedensverhandlungen im Gange gewesen sein sollen. Die Hauptgesichtspunkte seiner Friedensbedingungen hätte Japan zu erkennen gegeben, und diese wären nach Petersburg übermittelt worden, wo die Minister die Eröffnung der Verhandlungen mit Japan empfohlen hätten.

Die baltische Flotte im Indischen Ozean.

London, 25. März. „Daily mail“ meldet aus Mauritius, daß erste und zweite baltische Geschwader sei, anscheinend in der Richtung nach der Sundastraße fahrend, südwestlich von Ceylon gesichtet worden.

Russische Mobilmachung.

Petersburg, 25. März. Die Entscheidung, ob der Krieg mit allen Mitteln fortgesetzt werden soll, ist, dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge, noch nicht gefallen. Vielmehr scheinen die Beratungen, die in den letzten Tagen zwischen Militärs und hohen Beamten gepflogen wurden, den Teilnehmern die Schwierigkeiten dieser Aufgabe erst deutlich vor Augen geführt zu haben. Sollte man zu dem Entschlusse kommen, mit aller Kraft weiter zu kämpfen, so ist die Mobilisierung des VII., XIV. und XV. Korps sowie eines Teiles der Garde und eines Teiles der Grenadiere zu erwarten. Die Mobilmachung der kaukasischen Truppen, die aus Paris gemeldet wurde, erscheint nicht wahrscheinlich mit Rücksicht auf die schwierige Lage in den dortigen Bezirken.

Wladiwostok im Verteidigungszustand.

Paris, 25. März. Ueber Gensan erhält der „New York Herald“ aus Wladiwostok verläßliche Nachrichten über die Verteidigung der Stadt und der Vorwerke. In den Bastionen, welche jetzt durch Strauchwerk gegen jeden indiskreten Blick geschützt sind, liegen 27,000 Mann, die von der Poßjet-Bai herangezogene Mannschaft mit gerechnet. In Wladiwostok selbst sind nur 1000 Mann. Zwischen Wladiwostok und Songchan ist kein Russe mehr sichtbar. Die Zivilbevölkerung Wladiwostoks ist auf 100 Personen gesunken.

Wittes Friedensmission.

London, 25. März. Ueber den Versuch, eine Besprechung zwischen dem japanischen Gesandten Hayashi und dem Präsidenten des russischen Ministerkomitees Witte während des letzten Sommers herbeizuführen, erhält das Reutersche Bureau von Hayashi folgende Darstellung: Eine Mittelsperson, deren Namen ich nicht nennen will, fragte mich, ob ich irgend wo mit Witte zusammentreffen wollte, um mit ihm über eine eventuelle Basis für den Frieden zu verhandeln. Ich willigte ein, hörte jedoch über die Angelegenheit nichts mehr, bis ich die Meldung eines französischen Blattes sah, die angeblich von Witte selbst herrühren soll. Es ist sehr wohl möglich, daß auch Witte getäuscht worden ist; eine Anregung dazu ist jedoch von Witte oder wenigstens von seinem Vertreter oder einer anderen Mittelsperson ausgegangen. — Aus einer anderen Quelle erhält das Reutersche Bureau eine Mitteilung, aus der hervorgeht, daß die erste Anregung zu einer Zusammenkunft von gewissen Pariser Finanziers gegeben worden sei. Die Angelegenheit sei sodann gewissen Persönlichkeiten in England mitgeteilt und Hayashi gefragt worden, ob er gewillt sei, mit Witte in privater Eigenschaft zusammenzukommen. Nachdem Hayashi seine Regierung davon in Kenntnis gesetzt hatte, sagt die Mitteilung weiter, erklärte er sich bereit. Der russische Finanzagent in London, Rutkowski, teilte dies Witte mit, der, nachdem er dem Kaiser Bericht erstattet und auf Annahme des Vorschlages gedrungen hatte, sich nicht in der Lage sah, mit Hayashi zusammen zu kommen. Rutkowski teilt dem Bureau mit, daß die erste Andeutung, die Witte in dieser Angelegenheit erhielt, ein Brief gewesen sei, den er an Witte gerichtet habe, als dieser sich im Juli v. J. in Berlin aufhielt.

Ein neuer Aufstand in China.

London, 25. März. Die „Morning Post“ meldet aus Shanghai unterm 23. März: Eine christen- und fremdenfeindliche Erhebung ist in der Stadt Kiating (Provinz Szetschwan) ausgebrochen. Die Aufständischen schlugen die zur Unterdrückung der Bewegung ausgesandten chinesischen Truppen zurück. Es wird befürchtet, daß es zu blutigen Ausschreitungen komme.

Berlin, 25. März. Die Aera der Uniformänderungen scheint noch nicht abgeschlossen zu sein, denn das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Kabinettsorder, wonach der Kaiser eine neue Degentragevorrichtung für die Kavallerie genehmigt hat.

Berlin, 25. März. Der Prozeß gegen den Redakteur der Berliner „National-Zeitung“ wegen Beleidigung des oldenburgischen Justizminister Ruhstrat wird am 28. April vor dem Schöffengericht des Berliner Landgerichts I zur Verhandlung gelangen. Die Verteidigung des Privatbeklagten Dix hat Justizrat Dr. Wagner übernommen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Strelitz in Meckl. Für das hiesige Technikum sind bedeutende Erweiterungsbauten nötig geworden, die jetzt genehmigt sind und bis zum Herbste zur Ausführung gelangen sollen. Außer mehreren Konstruktionssälen werden darin die der Vergrößerung bedürftigen Laboratorien für Elektrotechnik, Maschinenbau und Tiefbau untergebracht. Auch ist die Schaffung einer Aula, die dem Technikum bisher fehlte, in der Erweiterung einbegriffen.

Es ist nicht nötig, dass Sie Ihre Kleider **auswärts** arbeiten lassen!
Unsere **heimische Schneiderei** bietet dasselbe, beobachtet grössere Sorgfalt und begnügt sich mit wesentlich niedrigeren Preisen!

Beachten Sie bitte
meine **neuen Frühjahrs- und Sommer-Stoffe,** die das Schönste und Geschmackvollste enthalten, was für diese Saison gebracht ist!

Besonders preiswert:
Sacco-Anzüge für 75 Mark
in neuen braunen und grauen Caro-Melangen.
Paletots in Covert-Coat-Stoffen: ***60 Mk.***

Speziell empfohlen:
Feine Vicuna-Paletots für ältere Herren,
Rockjacket-Anzüge, Sacco-Anzüge
in ganz neuen Stoffen, ***Fantasie-Westen.***

Feine Herren-Schneiderei **Oetting.**
Gr. Steinstr. 12.
Teleph. 912.

☛ Mache auf meine Schaufenster aufmerksam! Muster u. Vorschläge bereitwilligst!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050325058/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Preußische Central-Bodenkredit-Akt.-Ges. erzielte im Jahre 1904 einen Reingewinn von 3 568 218 M. (1903 3 479 420 M.). Die Dividende beträgt 9 Proz. auf 36 Mill. M. Kapital (9 Proz. auf 32,4 Mill. M. in 1903.) Auf neue Rechnung werden dafür aber nur 82 024 M. gegen 285 866 M. vorgetragen. In 1903 waren ferner dem Delkrederekonto 25 260 M., dem Pensionsfonds 58 365 M. und der Disagioreserve 164 320 M. überwiesen worden. Über die beabsichtigte Kapitalserhöhung von 4 Mill. M. macht die Verwaltung in ihrem Bericht keine nähere Mitteilung.

Kommunalbank des Königreichs Sachsen. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 5½ Proz. festgesetzt.

Bank für Sprit- und Produktenhandel in Berlin. In der bekannten Anfechtungsklage einiger Aktionäre, vertreten durch die Breslauer Spritfabrik, Aktiengesellschaft, und ihre Freunde, gegen einige Beschlüsse der letzten ordentlichen Generalversammlung wurde gestern vor dem Landgericht I in Berlin das Urteil verkündet. Hiernach wird der Beschluß, den Vorstand zum Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Posener Spritfabrik, Aktiengesellschaft, zu ermächtigen, für nichtig erklärt. Es wird in den daraufbezüglichen Anträgen der Verwaltung eine Abänderung der Zweckbestimmung gesehen und es hätte somit der Beschluß, da er eine Abänderung des Statuts enthält, zu seiner Gültigkeit mit drei Vierteln der abgegebenen Stimmen angenommen werden müssen. Tatsächlich wurde er mit etwa zwei Dritteilen der abgegebenen Stimmen gutgeheißen. Das Objekt in dieser Streitsache wurde auf 100 000 M. festgesetzt und die Kosten der Bank auferlegt. Der gleichfalls angefochtene Beschluß, in Abänderung der Bilanz 45 000 M., die ursprünglich als Abschreibung auf die Fabrik verbucht waren, in einen „Reservefonds für Fabrikeinrichtung" zu stellen, wurde als zu Recht bestehend anerkannt. Die Kosten in diesem Streitverfahren wurden zwischen Klägerin und Beklagten im Verhältnis von zwei zu eins geteilt.

Allgemeine Deutsche Kleinbahngesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß, für 1904 die Verteilung einer Dividende von 2 Proz. zu beantragen. Das Unternehmen verteilt somit zum erstenmal nach der Reorganisation wieder eine Dividende.

Kaligewerkschaft Thüringen. Unter Führung der Metallurgischen Gesellschaft in Frankfurt a. M. ist von einem Konsortium vor kurzem obige Gewerkschaft gegründet worden. Die weimarische Regierung hat an dem Unternehmen lebhaftes Interesse genommen und ist auch im Grubenvorstand vertreten. Der Kuxenbetrag stellt sich zurzeit auf etwa 3750 M. Bis zur Aufnahme der Förderung dürften noch rund 2000 Mark für den Kux eingefordert werden.

Deutscher Stahlwerksverband. In der gestrigen Generalversammlung der Stahlwerksbesitzer wurde der Geschäftsbericht erstattet. Er besagt u. a.: Das Inlandsgeschäft in Halbzeug hat sich günstig entwickelt, die Beschäftigung der Halbzeugabnehmer ist fast durchweg gut. Im Exportgeschäft war es in den letzten Wochen etwas ruhiger, was darauf zurückzuführen ist, daß der Bedarf für das erste Halbjahr größtenteils eingedeckt ist, und die Kundschaft sich für Käufe darüber hinaus noch abwartend verhält. Aber auch hierin brachten die letzten Tage einige Änderungen, indem größere Anfragen einlaufen oder in Behandlung stehen. Die Geschäftslage in Belgien, Frankreich und England wird günstig beurteilt. Das Inlandsgeschäft in Formeisen verlief auch in den letzten Wochen zufriedenstellend, da die Nachfrage seit dem Streik recht lebhaft war. Nicht ganz so günstig wie das Inlandsgeschäft hat sich das Auslandsgeschäft entwickelt. Speziell der englische Markt zeigte sich zu neuen Abschlüssen in den letzten Wochen wenig geneigt. Trotzdem war der Gesamtabsatz in Formeisen der Jahreszeit entsprechend gut. Der Verband beschloß, den Verkauf **von Formeisen nach dem Inland für das zweite Quartal zu eröffnen**, und nimmt von einer Preiserhöhung Abstand. Auf dem ausländischen Schienenmarkt macht sich entschieden eine Besserung fühlbar. In bezug auf die Abschlußmenge ist dagegen der Februar hinter dem Vormonat zurückgeblieben.

Deutsche Kontinental-Gas-Gesellschaft zu Dessau. In der Generalversammlung wurde einstimmig die Verteilung einer Dividende von 10 (10) Proz. genehmigt, Entlastung erteilt und anläßlich des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft die Entnahme von 150 000 M. für Ehrengaben an Beamte und Arbeiter, sowie von 10 000 M. zu einer Stiftung aus dem Spezialreservefonds gutgeheißen. Die Zustimmung zur Ausgabe von 3 000 000 M. Obligationen zu den vorgeschlagenen Bedingungen erfolgte ebenfalls einstimmig. In den Aufsichtsrat sind die ausscheidenden Mitglieder Generaldirektor Bethe in Magdeburg und Bankier Neubauer in Hamburg wieder- und Kommerzienrat Ackermann in Dessau neugewählt worden.

Die Hamburg-Amerika-Linie kaufte vom Norddeutschen Lloyd dessen in 1889 gebauten, 3199 Nettoregistertons Raumgehalt aufweisenden Dampfer „Stuttgart", für die New Yorker Linie.

Die Deutsche Ostafrika-Linie in Hamburg erzielte in 1904 einen Bruttoüberschuß von 1 599 551 M. (1903 1 644 115 M.). Daraus sollen 1 597 095 M. (1 640 129) zu Abschreibungen verwandt und der Rest mit 2456 M. vorgetragen werden. In der Bilanz werden unter anderem aufgeführt: Bankguthaben mit 629 465 M. (254 369). Debitoren mit 212 354 M. (94 862). Die Kreditoren beziffern sich auf 682 249 M. (567 777).

Produktenbörse.

Berlin, 25. März.

Weizen 1000 kg Mai 175,25, Juli 176,75, Sept. 175,00 M.
Roggen 1000 kg Mai 144,75, Juli 146,50, Sept. 143,75 M.
Hafer 1000 kg Mai 138,75, Juli 138,75 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 119,25, Juli 118,25 M.
Rüböl 100 kg Mai 47,30, Okt. 48,90, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Den neuerdings schwächeren westlichen Marktberichten gegenüber bewahrte der hiesige Verkehr auch heute ziemlich feste Haltung, da das kalte Wetter die Abgeber zurückhielt; überdies auch im Angebot von disponibler Ware kein Entgegenkommen erkennbar gewesen ist. Die argentinischen Offerten lauteten etwas billiger, aber noch neuer Donauroggen vereinzelt gehandelt. **Hafer**, **Mais** und **Roggen** stetig. **Spiritus** nicht gehandelt.

Leipzig, 25. März.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 170—174, ausl. 193—200, ruhig.
Roggen per 1000 kg netto, inländ. 138—141, ausländ. 158, ruhig.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 166—176, Mahl- und Futterware 127—145.
Hafer per 1000 kg netto, inländ., alter 147—152, ausländ 144—149.
Mais per 1000 kg netto, amerikan. 127—131, runder 135—139. Cinquantin 174—180.
Rapskuchen per 100 kg netto, 12,50—13,00.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, 45,00. Ruhig.
Weizenmehl 00 24,50. **Roggenmehl** 01 19,50.

Getreide.

Neuss, 25. März. (Wochenbericht von **Jonas Hoffmann**.) Im Getreidegeschäfte hält die Stille und Lustlosigkeit an, ohne daß wesentliche Preisveränderungen seit der Vorwoche zu verzeichnen wären. Auch Weizenmehl ist ruhig und leblos. Weizenkleie ist rege begehrt und wiederum höher. Tagespreise: Weizen bis 180 Mk., Roggen bis 147 Mk., Hafer bis 142 M. die 1000 kg., Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 23 Mk. die 100 kg., Weizenkleie mit Sack bis 5,25 Mk. die 50 kg.

Zucker.

Magdeburg, 25. März. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack — — — —. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack — — — —. Still. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem Melis mit Sack — — —, geschäftslos. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per März —,— Gd., —,— Br., —,— bez., per April 29,00 Gd., 29,15 Br., —,— bez., per Mai 29,30 Gd., 29,40 Br., —,— bez., per August 29,50 Gd., 29,60 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. 23,10 Gd., 23,20 Br., —,— bez. Stetig.

Hamburg, 25. März. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 28,80, per April 28,90, per Mai 29,35, per August 29,60, per Oktober 23,55, per Dezember 22,95. Fest.

Ölsaaten. Öle.

Neuss, 25. März. (Wochenbericht v. **Jonas Hoffmann**.) Rübölsaaten wenig verändert und ohne Umsätze. Leinsaaten und Leinöl ruhig. Erdnüsse und Erdnußöl wie zuletzt. Rüböl still. Ölkuchen knapp und behauptet. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Faß bis 47,25 M. die 100 kg.

Metalle.

Eisleben, 23. März. Mansfelder MR. A. **Kupfer** 145—148 per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt, netto Kasse. Preis vom 15. März 145—148 M.

New York, 23. März. Zinn 29,75—29,87½, Kupfer 15,37—15,50 Doll.

Leipziger Börse, 25. März.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	89,15G
do. Anl. 1867u.69 cv.	3½	100,70G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	100,45G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	100,20G
do. do.	4	102,75G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	177,50G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig, abg.	4½	64,90bzG
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	145,00G
Mansfelder Kuxe . . .	M40	935,00G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1010,0B
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	176,75G
Hall. Straßenbahn . .	1	111,00B
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	100,90G

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	106,25G
Leipz. Baumwollsp.	14	221,50G
do. Kammgarnsp.	4	169,00G
do. Strickgarnsp. A.	5	111,50G
Thüring. Wollgarnsp.	12	164,00G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	214,00B
Hall. Zuckerraffin. .	15	195,50G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	228,00G
Leipz. Elektrizit.-W.	6	133,00G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	110,00B
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	100,20G
do. do. do.	4	103,40G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	62,00B
do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,00B
Naumb. Braunk.-Akt.	10	190,00G
Zeitzer Par. u. S.A.-G.	9	159,00bz

Tendenz: fest.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 25. März.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v.1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,40G
do. do. Theat.-Anl. v.1883	—	—	1.4. u. 1 10.	3½	99,25G
do. do. Stadt-Anl. v.1886	—	—	1.4. u. 1 10.	3½	99,40G
do. do. do. v.1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,40G
do. 4proz. do. v.1900	—	—	1.1. u 1.7	4	103,25G
Akener 3½proz. do.	—	—	1.1. u 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Erfurter 4proz. do. v.1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	103,00B
do. do. do. v.1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	103,00B
Halberstädter 3½proz. Stadt.-A.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00G
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,80G
Sächs. 4proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
do. 3proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½proz. Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00G
Knappsch.-Berufsgen. 4pr. Anl. v. 1899 unkündbar bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Unstrut-Reg. 3½proz. Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.			1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Cröllw. A.-Papierf. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,75G
Eilenburg. Kattun, 4½proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,50G
Eisenacher 4½proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4pr. H.A.	—	—	1 4 u. 1.10.	4	101,50bzG
Grube Glückauf, 4½proz. Oblig.		—	1 1 u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½proz. Oblig.	—	—	1.4 u. 1.10.	3½	95,25B
do. 4½proz. do.	—	—	1 1 u. 1.7.	4½	103,50B
Hall. Straßenbahn 4proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v.1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00bzG
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 4pr. Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,60bzG
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1903	8½	1.1.	4	165,00G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1903	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	227,00bzG
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	245,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . .	1902-03	12	1.7.	4	190,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	62,00B
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1.6.	4	99,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1903-04	0	1.10.	4	25,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1903-04	10	1.6.	4	135,50G
Halle-Hettst. E.-A., L.A.g. 3½ prz.	1903-04	3½	1.4.	4	82,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1903-04	5	1.10.	4	96,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1903	9	1.1.	4	390,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1903	1	1.1.	4	112,00B
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1903	0	1.1.	4	108,50G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt. .	1903-04	9	1.7.	4	165,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	8	1.4.	4	150,00G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1903	60	1.1.	4	295,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien .	1903-04	10	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Akt. .	1902-03	10	1.4.	4	190,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1903-04	5	1.9.	4	112,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	98,00G
Riebecksche Montanwerke-Akt. .	1903-04	12½	1.4.	4	225,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1903	0	1.1.	4	106,50G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1903	0	1.1.	4	126,00B
do. do. II. do.	—	—	—	—	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1903-04	12	1.4.	4	— —
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt. .	1903	8	1.1.	4	138,50bzG
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1903-04	14	1.4.	4	252,00G
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1902-03	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1902-03	9	1.4.	4	158,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1903-04	15	1.10.	4	195,00G
do. junge, abzügl. Zinsen b. 1.10	—	—	1.10.	4	— —
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zins.	o.Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe* .	1902	25M	„	„	420,00G

* Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Schleppverkehr auf der Saale.

Nachrichten der Firma August Mann. Eildampfer „Leipzig" Kapt. Wehlmann, und Kahn No. 162, Schiffer Weber, mit Stückgut von Hamburg am 24. März in Halle eingetroffen.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 24. März abends + 3,10. 25. März morgens + 3,12.

Berliner Börse vom 25. März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in ruhiger Haltung und zumeist bei Behauptung in Lokalwerten des Banken- und Montanaktienmarktes. Auf letztere blieben vereinzelte unbefriedigende Berichte aus dem Ruhrgebiet bezüglich größeren Umfanges von Feierschichten ohne Einfluß, da sich das Geschäft im Industrieaktienmarkt in äußerst engen Grenzen hielt. Die Börse war zumeist mit der heute beginnenden Schiebung zum Ultimo befaßt. Der Geldsatz stellte sich auf 3⅛ %. Der Fondsmarkt lag für heimische Anlagen fest, ebenso für Chinesen und Russen. Bahnen ganz anregungslos; Amerikaner gut gehalten. Schiffahrtsaktien in weiterer Aufwärtsbewegung. Auch Trust-Dynamit anziehend. Österreichisches sehr still, wegen heutigen Ausfalles der Wiener Börse. Später Banken fester, ferner Franzosen. Auch Montanwerte um Bruchteile höher. Zu Beginn der 2. Börsenstunde Behauptung in den meisten Märkten, doch Verkehr in engen Grenzen.

Kursnotierungen

vom 25. März.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2¼.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,30B
do. do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw. 100 Fr.	8 T.	81,25B
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	81,30bz
London 1 L. St.	8 T.	20,47bzB
do. do.	3 M.	20,35bzG
New-York 1 Doll.	vista	4,2075G
Paris 100 Fr.	8 T.	81,35bz
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M.	213,00bz
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,20G
Wien 100 Kr.	8 T.	85,25bz

Banknoten.

Engl. Banknoten p. 1 L.St.	— —
Französ. „ p. 100 Fr.	81,30bz
Holländ. „ p. 100 fl.	169,25bz
Italien. „ p. 100 Lire	81,40bz
Oesterr. „ p. 100 Kr.	85,25bz
Russische „ p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „ p. 100 Fr.	81,10bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	101,80bz
do. do.	3½	101,80bz
do. do.	3	90,80bz
do. do. ult.	3	90,90bz
Preuß. Konsols, conv.	3½	101,90bz
do. do.	3½	105,00G
do. do.	3	90,80G
do. do. ult.	3	90,80bz
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,30G
Bayer. Staats-Anl. . .	3½	100,30bzG
Hamb. Staatsrente . .	3½	102,80G
Sächs. do. . .	3	89,20G
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,40bzG
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	100,00bzB
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	103,00bzB
do. do. 93.01 III	3½	99,30bz
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,80bz
do. do. 1886. 92	3½	99,75bz
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,60bz
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	100,00G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	104,00G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,25bz
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	99,00G
Kur- u. Neum. Com.-O.	3½	99,70bz

Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,75G
do. do.	3	88,70G
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	99,90B
do. do.	3	88,80bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	— —
do. do. kleine	4½	96,60G
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	94,90G
do. do. 2040 M	4½	94,90G
do. do. 408 M	4½	94,90G
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,40bzG
do. do. kleine	5	102,40bzG
do. Anl. v. 98, große	4½	96,60G
do. do. kleine	4½	96,60G
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	40,10bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	— —
Ital. Anl., neue strfr.	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,00bz
do. do. 100 L.	5	103,60G
Oesterr. Goldrente . .	4	102,30G
do. Kronenrente	4	100,90bz
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	— —
do. amrt. Rente v. 98	4	90,70bz
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	79,10bz
do. Staatsanl. v. 1902, uncv. b. 1915	4	88,80G
Serb. amort. Rente .	4	79,25bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	89,75bz
do. unif. Anl. v. 1903	4	89,20bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	135,90bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,20bz
do. do. 500er	4	100,40bz
do. do. 100er	4	100,40bz
do. Kronen-Rente	4	98,40bz
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	87,00bzG
Wien. Invest.-A. v. 02	4	101,75bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	98,00bzG
do. Handelsges.	8	166,40bz
do. Hyp.-Bank A.	4	126,00bzG
do. do. B.	4	156,75bz
Bresl. Disk.-Bank . .	5½	119,00bzG
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	121,80bzG
Darmst. Bk., Markst.	6	143,75bz
Dessauer Landesbank	4½	109,50bz
Deutsche Bank	11	245,90bz
Diskonto-Gesellsch. .	8½	192,70bz
Dresdner Bank . .	7	158,70bzB
do. Bankverein	5	106,60bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,50bz
Mitteldtsch. Kredit-B.	5½	124,60bz
Nationalbk. f. Dtschl.	5	130,60bz
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	213,25ult
Reichsbank	7,04	154,00bzB
Russ. B. f. ausw. Hand.	8	133,20bz
Sächsische Bank . . .	6	135,25bzG
Schaaffhaus. Bankv.	6	148,30bzG
Wiener Bankverein .	7	144,70bzB

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	130,10bz
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,20bz
Lübeck-Büchen . . .	6½	— —
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	80,90bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7	165,25bz
Elektr. Hochbahn . .	3½	125,00bz
Gr. Berl. Strassenb. .	7½	183,60bz
Hamburg. Strassenb.	8½	192,90bz
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅖	141,60bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	17,30bz
Baltimore-Ohio Sh. .	4	110,00bz
Canada-Pac. Sh. . . .	6	150,50bz
Luxemb. Pr. Henri .	4	— —
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	94,80bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	6	158,10bzG
Norddeutscher Lloyd	6	118,25bz
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	126,90bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	197,90bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	— —
Patzenhofer	15	258,00bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	242,00bzG
Schultheiß-Brauerei	16	275,40bz
Herkules-Br. Kassel .	10	178,75G
Klosterbr. Röderhof.	10	167,75G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	213,00B
Vereinsbr. Artern . .	4½	106,25bz
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	224,60bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	16	381,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	135,75bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	14	315,50bz
Allgem. Elektr.-Ges.	9	240,90bz
Anglo-Kont. Guano .	6	109,10bzG
Anhalt. Kohlenwerke	4	124,50bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	227,25bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	201,00bz
Berzelius	0	126,50bzG
Beton- u. Monierbau .	7	144,00bzG
Bismarckhütte	16	331,00bzG
Bochumer Gussstahl .	10	245,75bz
Gebr. Böhler & Co. .	9	238,50G
Braunsch. Kohlenwk.	10	206,50G
do. do. St.-Prior.	11	225,00G
do. Jute-Spinn.	12	231,25bz
Buderus Eisenw. . . .	5	126,75bz
Concordia Bergbau .	18	327,50bz
do. Spinnerei	15	— —
Consolidat. Schalke .	28	419,25bz
Cröllwitzer Papierf. .	12	248,50bz
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	41,25bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	126,25bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	335,00bz
do. Kabelwerke . .	3	104,00bzG
do. Waffen u. Munit.	12	321,50bz
Donnersmarckh. cnv.	14	270,25bz
Dortm. Union, C. abg.	2	89,60bz
do. do. Vorz.-A.D.	5	102,50bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	197,70bz
Eilenb. Kattun	5	99,25bz
Eintracht, Bergw. . .	15	— —
Elekt. Untern. Zürich	7½	183,10bzG
Eschweiler Bergwerk	14	259,00bz
Fraustädt. Zuckerf. .	9	186,10G
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	138,00bzG

Gelsenkirchen Brgw.	11	— —
Georg-Marienhütten	3½	107,90bz
do. do. St.-Pr.	5	124,10bz
Ges. f. elektr. Untern	3	141,30bzG
Glauziger Zuckerf. .	10	135,50bz
Hallesche Maschinen	9	392,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	109,00B
Harpener Bergbau	11	210,30bz
Hartmann Maschinen	0	227,50G
Hasper Eisenwerke .	8	226,50bz
Heinrichshall Chem	12	196,80bz
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	165,00B
Höchster Farbwerk	20	— —
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	167,75G
Huldschinsky . . .	6	139,10G
Kahla Porzellanfabr	35	498,00bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	180,00bzG
Kirchner & Co. . . .	7	165,75bz
Köln-Müs. Bergw. cv	0	95,50bz
König Wilhelm conv	12	283,50bz
do. St.-Prior	17	355,00bz
Körbisdorf. Zuckerf	8	150,60bz
Kronprinz Metall .	20	480,25bz
Lahmeyer & Co. . .	2½	144,00bzB
Laurahütte	11	266,25bzG
Leopoldgrube . . .	7	114,50bz
Leopoldshall, St.-Akt.	2	88,50G
do. Prior.-Akt	5	130,50G
Lübecker Masch.-Fl	20	325,00bzG
Masch.-F. Buckau .	3	158,50bzG
Mülheim. Bergwerke	8	186,75bz
Neue Boden-Akt.-Gs	9	150,00bzG
Nordd. Wollkämmer	10	161,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	5	147,90bz
do. Eisenind. (Caro)	½	127,75bz
do. Kokswerke . .	8	157,60bz
Orenstein & Koppel	8	171,00bzG
Phönix, Bergbau . .	8	172,25bz
Posener Spritfabrik	16	281,00bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	22	361,50bz
Rhein. Metallwaren	0	134,90bzG
do. Vorz.-Akt	0	147,00bzG
Rhein. Stahlwerke .	9	196,75bz
Riebeck Montanw. .	12½	226,00bz
Rombacher Hüttenw	8	220,50bzG
Rositzer Braunkohl	14	294,00bzG
do. Zuckerfabrik	8	169,10bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	101,75bz
do. do. St.-Pr	0	126,50bz
Sächs. Webst.-F. Sch	12	247,50bz
Saline Salzungen .	4	111,50bz
Sangerh. Maschinenf	8	244,75bz
Schalker Gruben .	32½	575,00bz
Schles. Portl.-Cem. .	10½	206,00bzG
Schneider, Hugo .	9½	161,00bzG
Schuckert Elektr. . .	0	141,00bzG
Siemens & Halske . .	7	187,50bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	— —
Stettiner Chamotte, D.	18	312,50G
do. Vulkan . . .	14	285,00bz
Stöhr, Kammgarn . .	7	140,50bz
Stolberger Zinkh. . .	6	— —
Sudenburg. Maschin.	0	110,00bzB
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	95,50bzG
do. do. Vorz.-A.	0	111,00G
Thüring. Salinen . . .	1½	72,90bz
Tittel & Krüger	2	106,00G
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	182,00bzG
Wegelin & Hübner .	8	137,80bz
Westeregeln Alkali .	17	279,50bz
Zeitzer Maschinen . .	7	226,00bzG

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . .	213,10	Bochum Gußstahl	245,50
Berliner Handelsges. . .	160,10	Dortmunder Union . . .	89,80
Darmstädter Bank	143,50	Laurahütte	266,25
Deutsche Bank	245,60	Rhein. Stahlwerke	196,75
Diskonto-Kommandit . .	192,30	Gelsenkirchen Bergwerk	222,50
Dresdner Bank	158,60	Harpener	—
Nationalbank f. Deutschl.	131,25	Hibernia	—
Schaaffhaus. Bankverein	147,90	Gr. Berliner Straßenb. .	183,60
Lübeck-Büchen	—	Hamb.-Amer. Paketf. . .	157,75
Lombarden	17,30	Norddeutscher Lloyd . .	118,20

Tendenz: abgeschwächt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050325058/fragment/page=0003

Kloss & Foerster Sekt
Rotkäppchen.

Grässlich
sind alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blütchen** etc., daher gebrauche man: **Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** a St. 50 ₰ bei: **Alb. Schlüter Nchf., Gg. Uber, Ernst Jentzsch, C. Kaiser Nachf., A. Steinbach, Herm. Stitz Nachf.**

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

Berlitz School
Wilhelmstr. 30, p.
Moderne
Sprachen.
Wir bitten das Publikum, sich nicht durch Institute, die unsere Annoncen nachmachen und sonstige Mittel brauchen, täuschen zu lassen.
Unser Institut ist in Halle die **einzige Filiale** der 263 Berlitz-Schulen mit einer Schülerzahl von 94,720.
Dir. **A. Soupiron**, E.S.C.
Nur erste männl Lehrkräfte.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

C. Giesecuth,
Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a. Altbewährte vollständ. Ausbildung für das Kontor. Einzelunterricht für kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung.

Berlitz Methode
Erstes
Sprach-Institut
nur
Schulstrasse 3|4, I.
Engl., Franz., Ital., Russisch.
Gegründet 1878 in Amerika, 1897 in **Halle.**
Frequ. 1700 Schüler.
Nur nat. dipl Lehrkräfte
Neue Kurse beginnen täglich.
Dir. **Miss Alexander.**
Telephon 1125. Prosp. gr.

Gesang- u. Klavierunterr.
erteilt **Gertrud Steinmetz**, Sternstraße 10, I.

Beamter sucht englischen
Sprachunterricht. Offerten mit Preisangabe unter **Dd. 249** an die Exp.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Für Architekturbureau
wird junger Schreiber gesucht. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich im Zeichnen zu üben. Selbstgeschriebene Angebote unter **6013 H.** an die Exp. d. Ztg. mit Angabe der Gehaltsforderung erbeten.

Tüchtige Bohrmeister
für größere Dampf-Tiefbohrungen sowie auch für Handbohrungen auf Wasser und Mineralien zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen zu richten an **A. B. Höfer**, Bohrunternehmer, Schönberg-Plauen im Vogtlande.

Häuer und Förderleute
gesucht. Zu melden **Grube „Frohe Zukunft“ bei Mötzlich.**

Ein junger, tüchtiger
Barbiergehilfe (Rundschafter) per 15. April oder 1. Mai in angenehme und dauernde Stellung gesucht. Offerten unter **P. 0502** an die Expedition erbeten. c

Wir suchen
zum sofortigen Antritt tüchtige Schlosser im Alter nicht unter 25 Jahre, denen es um dauernde Stellung zu tun ist. Angabe der Lohnverhältnisse. **Metallwerke B. Rudolph & Co., G. m. b. H.**, Allstedt, S.-W. c

Tüchtigen Schlossergesellen
stellt ein **Melanchthonstraße 42.**

Tüchtige Tischler
und Stellmacher finden dauernde Beschäftig. **Hannoversche Waggonfabrik, A.-G., Linden-Hannover.**

Stellmachergesellen,
jüngeren, auf dauernde Arbeit sucht sofort **Robert Liebau**, Hayn (Harz). z

Tapeziergehilfen
sucht sofort **L. Krüger**, Querfurt.

Tüchtige Holzmaler
auf dauernde Arbeit sucht **Emil Berger**, Möbelfabrik, Eisleben. c

Solid., jung. Bäckergesellen
sucht sofort **A. Gebhardt**, Heringen.

Schneidergesellen
auf guten Wochenlohn sucht **L. Platzdasch**, Eisenach, Jacobsplan 21.

Hausmannsstelle
ist in herrschaftlichem Hause (Einfamilienhaus) 1. Juli 1905 zu besetzen. Angebote ruhiger Familien mit guten Empfehlungen, Bauhandwerker bevorzugt, baldigst unter **B. a. 8815** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Eine arbeitsame, ordentliche
Arbeiterfamilie sucht per 1. April bei freier Wohnung 2c. **O. Endlich**, Rittergut Adendorf bei Friedeburg a. Saale. c

Einige Tagelöhnerfamilien
mit vielen Kindern finden sofort Stellung bei **Max Reußner**, Rottelsdorf.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9

Jüngere männliche
und weibliche Arbeiter finden jederzeit Beschäftigung. Angebote nur schriftlich an **Fasolt & Eichel**, Porzellanfabrik, Blankenhain bei Weimar. z

Ledige Kuhmelker
erhalten kostenfrei gute Freistellen. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Hausdiener
mit prima Zeugnissen bei freier Station und gutem Lohn stellt sofort ein **Hotel Prinz Heinrich**, Eingang Händelstraße 1.

Für Ostern
ist eine Lehrstelle offen, Bedingung Einjähr.-Zeugnis, bei **Körner & Riemann**, Kolonialwaren-Großhandlung.

Achtung! Musik!
Suche für meine im best. Renommee stehende Stadt- und Bade-Kapelle Ostern 1905 junge Leute achtbarer Eltern, welche sich in der Instrumentalmusik gründlich ausbilden wollen, unter günstigen Bedingungen, sorgfältiger Erziehung, guter Verpflegung und vorzüglichen Wohnungsverhältniss. Junge Leute finden hier Gelegenheit, in jeder Beziehung etwas Tüchtiges zu lernen. **Bruno Franke**, Stadt- und Bade-Musikdirektor, Solbad Stadtsulza. c

Lehrling
sucht Ostern Barbier **Hädicke**, Edderitz. c

Einen Lehrling
sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen **M. Karnagel**, Baumschule und Handelsgärtnerei, Zschackau. c

Einen Schmiedelehrling
sucht **Leop. Mitsching**, Dessau, Elisabethstraße 38. c

Metallformerlehrlinge
gesucht **Turmstraße 123.** c

Ein Lehrling
findet gute Aufnahme. **A. Gebhardt**, Bäckermeister, Heringen. c

Suche Ostern
einen Lehrling bei guter Kost. **R. Rosenbaum**, Bäckermeister, Hayn (Harz). z

Suche
für meine Brot-, Weiß- und Feinbäckerei einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling unter günstigen Bedingungen. **Gustav Böbber**, Bäckermeister, Delitzsch, Roßplatz 4.

Lesen Sie die Inserate?
Jedenfalls — denn sonst würde Ihnen diese Anzeige kaum in die Augen fallen. Die Mehrzahl des enormen Leserkreises unserer beiden Tageszeitungen macht es ebenso wie Sie. Deshalb — ob Sie nun eine Stelle zu vergeben haben oder suchen, etwas zu verkaufen oder zu kaufen wünschen, zu vermieten oder zu mieten haben, Gelder suchen oder anlegen wollen — immer werden Sie Ihren Zweck schnell erreichen durch ein Inserat unter den **Kleinen Anzeigen!**

Bäcker-Lehrling
sucht Ostern **L. Alex**, Freiimfelderstraße 10, am Schlachthof.

Lehrling
stellt zu Ostern ein Bäckerei und Konditorei **K. Gerlach.** c

Weibliche.

Solide Verkäuferin
für Kolonialwarengeschäft per sofort gesucht. Dieselbe muß schon in der Branche tätig gewesen und im Haushalt nicht unerfahren sein, auch etwas nähen können. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen unter **A. B. 300** postlag. **Halle a/S.**

Für ein Kolonialwaren-
und Spirituosen-Geschäft in einer Nachbarstadt wird eine ordentliche Verkäuferin gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **6005 Z.** an die Expedition.

Modes.
Ich suche zu sofort oder 1. April eine erste tüchtige Arbeiterin und eine zweite. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten. Frau **Lina Pazschke**, Putz und Tapisserie, Ballenstedt a/Harz.

Zuarbeiterin
gesucht **Sternstraße 9, II.**

Bescheidenes, junges
Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, für Haus und Geschäft (Haus- und Küchengeräte) per 1. Mai gesucht. Plätten und Schneidern erwünscht, Familienanschluß wird zugesichert. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Bild und Gehaltsansprüchen unter **S. 0504** an die Exped. erb.

Gesucht
älteres Mädchen oder Witwe ohne Anhang, welche den Haushalt bei einem kleineren Landwirt, welcher Witwer ist, vorstehen muß. Spätere Verheiratung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **W. 0507** an die Expedition. c

Zur Erlernung
oder weiteren Ausbildung in der feinen Küche erhalten noch 2 junge Mädchen unter günstigen Bedingungen Stellung in den Hotels zu den roten Forellen und Prinzeß Ilse, Ilsenburg a. Harz. **Fr. Lichtenberg.**

Fleißiges saub. Mädchen
zum 1. oder 15. April bei hohem Lohn gesucht. Frau Stabsarzt **Dr. Jacubasch**, St. Andreasberg im Harz. c

Stellen-Gesuche

Weibliche.

Gebild. Fräulein,
von angenehm. Aeußern, 20 Jahre, welches einem Haushalt vorstehen kann, schon in Stellung gewesen, auch eine Haushaltungs-Schule besucht, wünscht 15. April oder 1. Mai angenehme Stelle als Stütze oder Wirtschaftsfräulein. Offerten unter **M. R. 100 Bitterfeld** postlag.

Fräulein
sucht Stellung zur selbständigen Führung der Wirtschaft event. Kindererziehung zum 1. April 05. Off. unter **Ce. 248** an die Exp.

17—20 jähr. Mädchen
empfiehlt **Emilie Fischmann**, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 3.

Empfehle 15—18 jährige
Mädchen, gute Zeugnisse. Frau **Friederike Schimpf**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 10.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Martinstraße 24
Lager- oder Werkstatträume, ca. 500 qm groß, auch Wohnung dazu, sind zu vermieten. Zu erfragen bei **F. Lindenhahn**, Eisen-Handlung, Königstraße 8.

Bodenräume,
hell und trocken, zu vermieten **Klosterstraße 5.**

Wohnungen.

Hochherrschaftl. I. Etage,
8 heizbare Zimmer, Schrank- und Mädchenzimmer, Balkon, Gartenbenutzung, viel Zubehör, ruhige Lage, an Post II, 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kirchnerstraße 20, part.**

Steinweg 16, I. Etage r.,
hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer (Erker, Balkon), Küche, Speisekammer, Bad, Gas, 1. Juli cr. wegen Fortzugs von Halle zu vermieten.

Delitzscherstraße 23b,
hochmoderne Etagenwohnung, 5—6 Zimmer, Bad, Gas, Wasserklosett, sofort oder später zu vermieten.

Jägerplatz 13
ist die von Herrn Pastor Hesekiel bewohnte herrschaftliche II. Etage zum 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Hübsche kleine Wohnung,
3 Stuben, Kammer, Küche, sofort zu vermieten. Näheres **Karlstraße Nr. 6 und 16.**

Herrschaftliche Wohnung,
3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Speisekammer, Zubehör, sofort später zu verm. **Trothaerstr. 14.**

Schöne Wohnung,
4 Zimmer und Zubehör, 420 Mk., sofort **Freiimfelderstr. 2**, Hausm.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

2 möblierte Stuben
für Sommerfrischler sind zu vermieten, eine vom 1. Mai, die andere vom 1. Juli ab. **Paul Helmbold**, Blankenheim a/H. z

Mietgesuche

Wohnungen.

Einzelne Dame
sucht zum 1. Oktober im Zentrum 4 gr. Stuben, K., Mädchenkammer und Zubehör im Preise von 450 bis 500 Mark. Offerten unter **6010 E.** an die Exped.

Geldverkehr

Erststellige Hypothek
in Höhe von 75,000 Mark direkt vom Darleiher per jetzt oder später gesucht. Meldungen erbeten **Ludwig Wuchererstr. 81**, Kontor.

4500 Mark
auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter **E. 1927** an die Exp.

50—70,000 Mark
als I. Hypothek auf eine, in gutem Gange befindliche neue Maschinenfabrik in der Provinz Sachsen gesucht. Gefl. Offerten u. **J. 0498** an die Exped.

Strebsamer Ingenieur
sucht kapitalkräftigen Kaufmann als Teilhaber zur Uebernahme einer Maschinenfabrik. Gefl. Angebote unter **R. 0503** an die Exped. erbeten. c

Grundstücke

In Ballenstedt a. H.
ist in guter Lage ein Geschäftshaus mit Laden (bisher für Herrenkonfektion), sonst zu jedem Geschäft passend, für 9500 M. sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt an Selbstreflektanten Herr Lehrer **Becker**, daselbst.

Flottes Woll-, Weißwaren-
und Posamentengeschäft in Halle zu verkaufen. Pacht 1800 M. Zur Uebernahme komplett gehören 20,000 M. Das Warenlager kann auch reduziert werden. — Flottes Posamenten-, Woll- und Weißwarengeschäft in Halle zu verkaufen. Pacht 450 M. Zur Uebernahme komplett gehören 6000 M. Näheres **C. Dörge**, Aukt., Alter Markt 32, I. z

Mein flottgehendes
Flaschenbiergeschäft, sowie Siphonfüllung, verbunden mit Mineralwasserfabrikation, veränderungshalber sofort preiswert zu verkaufen. Näheres durch **H. Unger**, Halberstadt, Wilhelmstraße 23. c

Fleischerei-Verkauf.
Eine altrenommierte Fleischerei, verbunden mit flotter Gastwirtschaft, soll krankheitshalber sofort verkauft werden. Anzahlung 4000 Mark. Näheres erteilt **R. Reichmann**, Halle, Gr. Steinstraße 35.

Gasthofs-Verkauf!
Beabsichtige meinen in großem Dorfe, industriereicher Gegend belegenen Gasthof nebst Kaufladen, auch mit oder ohne 5 Morgen sehr gutem Land zu verkaufen. Mein Gasthof enthält 2 Gastzimmer, 1 Vereinszimmer für 60—80 Pers., großen Tanzsaal mit Kolonnade, Eiskeller, Pferdestall, Scheune, Wohnung ist zu vermieten (alles ganz neu gebaut) und gr. Garten. Noch in diesem Jahre wird ein großer Industriezweig, resp. ein Schacht angelegt. Näheres erfahren Käufer von **H. Wiegel**, Halle, Töpferplan 8.

Landgasthof
mit Konzertsaal, Garten u. Kegelbahn, bei 12,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Carl Kleeberg**, Hardenbergstr. 39

Restaurationsgrundstücks-
Verkauf. Gute Brotstelle, großes Dorf, 15 Minuten von Stadt, verkehrsreicher Hauptstraße belegen. Preis 22,000 Mk., Anzahlung 2000 Mark. Lagerbier monatlich nachweislich 16 Hektoliter, viel andere Getränke, Zigarren 2c. Kleines flottgehendes Restaurant zu verpachten. Anfragen 20 ₰ Marken. **A. Ritzer**, Steinweg 4.

Verkäufe

Ladeneinrichtungen!
Kastenregale, Fachregale, Ladentische, Warenschrank, Pult, Vorbau usw. verkaufe billig. **M. Schemmel**, Rathausstraße 6.

Gebrauchte Ladenregale,
Ladentische, Kastenregale, Warenschränke, Herrenschreibtische verkauft billig **Max Jungblut**, Wuchererstraße 31.

Zwei fast neue,
kompl. Schaufenstereinrichtungen, besteh. aus 2 i. L. 2,65 × 3,80 m gr. Spiegelglasscheiben mit 1,15 m tiefen verschließbaren Schaukästen; desgl. 1 Glasstür, 1,20 × 3,45 m inkl. Oberlicht groß, sowie drei zweischeibige Fenster, je 1,00 × 2,65 Meter i. L. groß, alles mit Rollläden versehen, sind preiswert zu verkaufen durch **C. Sachse**, Baugeschäft, Querfurt.

Schaufenstergestelle f. Bäcker u. Konditoren **Gr. Märkerstr. 23.**

Nußbaum-Büfett,
als Gelegenheitskauf, Plüschgarnituren, sowie engl. Schlafzimmer in Auswahl, verkauft billig **M. Schemmel**, Rathausstraße 6, Hof I, II. Etage

2 Wäschemangeln,
gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten sub **5731 K.** an die Exped.

Großes Eichenbüfett
wegzugshalber zu verkaufen **Karlstraße 32**, part.

Semmelmühle,
Teigteil- und Mehlsiebmaschine billig zu verkaufen. Offerten unter **G. 1928** an die Exped.

Ein fast neuer eiserner
Füllofen, sowie ein Badeschrank zu verkaufen **Margaretenstraße 1, I.**

Bruteier,
rebhuhnfarbige Italiener **Diemitz**, Breitestraße 7.

2 gute, kräftige Pferde
nebst 4zöller Wagen wegen Unglücksfall sofort zu verkaufen. **Ernst Bäumler**, Löbejün. c

Mittleres gutes Pferd
mit Geschirr und ein fast neuer Federwagen sofort zu verkaufen **Trotha**, Saalwerderstraße 25.

Kaufgesuche

Gutes Klavier
zu kaufen gesucht. Offerten unter **Ee. 250** an die Exped.

Getragene Herrenkleider,
Damensachen, Kinder- u. Militärgarderobe, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlässe in Betten, Möbeln, Wäsche, Altertümer, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu hierorts höchsten Preisen und holt auf Bestellung sofort ab **Renner**, Schülershof 1. c

Vermischtes

Reelles Heiratsgesuch.
Ein Fabrikbeamter, in sicherer Lebensstellung, Mitte 50er, sucht eine entsprechende Lebensgefährtin, Witwe ohne Anhang im Alter von 40—45 Jahren nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Damen, denen es an einem glücklichen Ehestande gelegen ist, mögen auf dies ernstgemeinte Gesuch ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter **Hh. 253** in der Exped. niederlegen. Vermittler verbeten.

Heirats-Gesuch.
Privatbeamter, in Lebensstellung, 40 Jahre alt, mit 3000 Mark Einkommen, wünscht Heirat mit ansehnlicher, charakterguten, vermögenden Dame. Gefl. Zuschriften u. **J. 1930** an die Exped. erbeten. Diskretion zugesichert.

Junger Mann,
ledig, 32 Jahre, heit. Charakter, strebsamer Professionist, in sicherer Stellung, wünscht aufr. Bekanntschaft einer Dame jüngeren oder gleichen Alters behufs Verheirat. Strengste Ehrensache. Belieb. Zuschriften erbitte unter **E. 1926** an die Exped.

Heirat!
Junger Mann, auswärts, Friseur, 25 Jahre alt, gew. Soldat, angenehm, sucht Lebensgefährtin. Etw. Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Briefe mit Photographie unter **Z. 0508** an die Exped. Diskretion zugesichert und erbeten.

Reelles Heiratsgesuch.
Junger Fleischer, 28 Jahre alt, 4000 M. Barvermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, auch junge Witwe nicht ausgeschlossen, mit etwas Verm., wünscht auch einzuheiraten in Fleischerei oder Gastwirtschaft. Offerten unter **T. 0505** an die Exped.

Zwei Schüler
höherer Lehranstalten finden gute Pension mit Gelegenheit zur englischen Konversation bei **E. Vogel**, Charlottenstraße 20 I.

Pension.
Zur Gesellschaft für meinen Sohn nehme einen Schüler als Pensionär auf. Näheres bei **H. Scharf**, Blücherstraße 5, II.

Für anständige Dame,
lungenleidend, wird Unterkommen und Pflege in besserer Familie gesucht. Näheres unter Chiffre **Bb. 247** an die Exped.

Ein Hundertmarkschein
am 24. März nachmittags zwischen Gr. Steinstraße 20 und Gr. Steinstraße 11 verloren. Gegen Belohnung abzugeben Prof. **Leser**, Gr. Steinstraße 20, I.

Schwarzes Notizbuch
mit rotem Schnitt am 22. März verloren an der Hauptpost oder Walhalla. Abzugeben gegen 2 Mk. Belohnung im **Fundbureau im Rathause.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050325058/fragment/page=0004